



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN REINICKENDORF

Berlin-Tegel, 18.5.19

Zur Debatte um neues Hertha-Stadion auf dem TXL-Gelände

Mit großer Verwunderung haben die Reinickendorfer Bündnisgrünen einen Zeitungsbericht vom Freitag, 17.5.19 zur Kenntnis genommen, dem zufolge Sportsenator Geisel vorgeschlagen hat, ein Stadion für Hertha BSC nach der Schließung des Flughafens Tegel auf dem TXL-Gelände zu errichten.

Dem Bericht zufolge soll der Standort am nordwestlichen Randbereich der Start- und Landebahnen liegen, also inmitten der Jungfernheide und in unmittelbarer Nähe zum Vogelschutzgebiet am Flughafensee. Die verkehrstechnische Erschließung soll durch eine Spange vom stillgelegten S-Bahnhof Gartenfeld im Westen und vom U-Bahnhof Kurt-Schumacher-Platz im Osten erfolgen. In der bisherigen Planung ist eine derartige Anbindung des Geländes nicht vorgesehen und auch kaum realisierbar, da natursensible Bereiche durchschnitten würden. Dies müsste dem ehemaligen Senator für Stadtentwicklung und Umwelt auch bekannt sein, ebenso wie die wichtige stadtklimaregelnde Funktion der ca. 200 Hektar großen Kaltluftschneise auf dem Gelände.

Dem jetzigen Sportsenator scheint auch nicht bekannt zu sein, dass sich in dem genannten Bereich ein wahres Biotop befindet: eine schützenswerte Trockenrasenfläche, die ein Rückzugsgebiet für zahlreiche gefährdete Tier- und Pflanzenarten darstellt und eine für Berlin seltene Flora und Fauna beherbergt. Auch Herr Geisel müsste eigentlich wissen, dass wir alle dazu aufgerufen sind, uns für die Förderung der Biodiversität einzusetzen!

Im übrigen gibt es auch keinen Grund für den Senator, sich von Hertha treiben zu lassen. Die Eile hat Hertha selbst verursacht, als der Verein seinen Fans versprach, ab 2025 in einem neuen Stadion zu spielen.

Vor allem aber hat die Koalition für die Zeit nach der Beendigung des Flugverkehrs in Tegel etwas ganz anderes vereinbart: neuen Wohnraum, moderne Industrie, Hochschulen und Freiflächen, die in Berlin aufgrund der Mietsituation immer mehr unter Druck geraten.

Nicole Ludwig, unsere sportpolitische Sprecherin im Abgeordnetenhaus, bringt es auf den Punkt: „Ein Fußballstadion wäre mit dieser Planung aus diversen Gründen nicht vereinbar, neben dem immensen Platzbedarf ist hier insbesondere die Lärmbelastung zu nennen. Ein neues Stadion würde klar zu Lasten der Wohnbebauung gehen und das kann in unserer Stadt doch niemand wollen.“

Für Rückfragen: Mathias Adelhoefer, Kreisvorsitzender
mathias@gruene-reinickendorf.de

Kontakt:

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreisverband Reinickendorf
Brunowstraße 49, 13507 Berlin-Tegel
Tel (030) 8092 6899
kreisverband@gruene-reinickendorf.de
www.gruene-reinickendorf.de

